



Der Schulwegeplan der Grundschule im Rot

Liebe Eltern,

Ihr Kind soll sicher zur Grundschule im Rot und wieder nach Hause kommen. Der Schulwegplan zeigt Ihnen, wie Ihr Kind am sichersten die Schule erreicht. Der Schulwegplan richtet sich hauptsächlich an Fußgänger, da Grundschulkindern aus Sicherheitsgründen möglichst nicht mit dem Fahrrad zur Schule kommen sollen.

Eltern als Vorbild

Seien Sie Kindern immer ein positives Vorbild, denn Sie sind als Eltern die wichtigsten Verkehrserzieher!

- Verhalten Sie sich immer rücksichtsvoll und vorausschauend!
- Lassen Sie Ihr Kind zu Fuß gehen, damit es selbständiges Verhalten im Straßenverkehr lernt!

Üben Sie mit Ihrem Kind

- Orientieren Sie sich bei der Auswahl des sichersten Schulweges am Schulwegplan!
- Üben Sie mit Ihrem Kind immer wieder, wie es Gefahren auf dem Schulweg erkennt, vermeidet oder bewältigt!
- Zeigen Sie Ihrem Kind dabei Gefahrenpunkte und sichere Überquerungsstellen!
- Ihr Kind sollte die Fahrbahn möglichst selten überqueren müssen.
- Üben Sie dabei das richtige Verhalten an Ampeln, Kreuzungen und Überwegen!
- Bedenken Sie, der kürzeste Weg ist nicht immer der sicherste!
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind immer genug Zeit für den Schulweg hat!
- Beobachten Sie Ihr Kind, um zu sehen, ob es den richtigen Weg nimmt und keine Probleme hat!
- Zeigen Sie Ihrem Kind einen Alternativweg, den es gehen kann, wenn z.B. eine Ampel ausgefallen ist!

Auffallende Kleidung ist wichtig

- Ihr Kind sollte als Verkehrsteilnehmer immer helle, auffallende Kleidung tragen.
- Achten Sie auf reflektierende Streifen oder Reflektoren an der Kleidung!

Schulanfänger sind aufgrund ihres Entwicklungsstandes den komplexen Situationen des Straßenverkehrs nicht gewachsen und schnell überfordert.

Grundschulkindern ...

- denken, „wenn ich das Auto sehe, dann sieht es mich auch.“
- lassen sich sehr schnell ablenken und sind spontan.
- reagieren erheblich langsamer als Erwachsene.
- werden von anderen Verkehrsteilnehmern leicht übersehen.
- haben aufgrund ihrer geringen Körpergröße nicht den nötigen Überblick.
- erkennen Gefahren aufgrund ihres eingeschränkten Gesichtsfeldes nicht aus den Augenwinkeln.
- benötigen für das Erkennen von Gefahren mehr Zeit als Erwachsene.
- können Geschwindigkeiten und Entfernungen nicht richtig abschätzen.
- können Geräusche noch nicht sicher unterscheiden und deren Richtung bestimmen.
- können erst mit 10 Jahren sicher rechts und links unterscheiden.

Erst stehen - dann sehen - dann gehen

lautet das Einmaleins des Straßenüberquerens. Das Lehrerkollegium und die Schulleitung wünschen einen unfallfreien, guten Weg zur Schule und wieder nach Hause!

